

# Abgründe: Autorinnen machen mit Lust viel „Federlesen“

Daniela Mattes, Silke Porath und Carolin Hafen stellen das Buch mit den humorvoll-ironischen Beiträgen zur Zeitungskolumne in der Stadtbücherei vor

Von Regina Braungart

SPAICHINGEN - Die Federboas umkränzen wie träge Schlangen das kleine Lesesofa samt Beistelltischchen in der neuen Stadtbücherei. Abwechselnd nimmt mit ungerührtem Gesichtsausdruck eine der drei Spaichinger Autorinnen Platz, die in den vergangenen eineinhalb Jahren ganz schön viel „Federlesen“ um ihre Heimatstadt unterm Dreifaltigkeitsberg gemacht haben. Sie stellen das Buch zur Zeitungskolumne vor.

Büchereileiterin Rotraud Birnbreier hat die schönen weiträumigen Räumlichkeiten für die Lesung zur Verfügung gestellt. An diesem Freitagabend werden zwar nicht alle bereit gestellten Stühle voll, das tut der bibliophilen Lust aber keinen Abbruch. Ein Kenner der frechen Zeitungskolumne, die mit spitzer Feder die Eigenheiten unserer schwäbischen Kleinstadt aufs Korn nimmt, hat keine Zeit für die Lesung, will sich zu Beginn aber nicht die Gelegenheit entgehen lassen, sich ein handsigniertes Exemplar des Büchleins zu sichern.

Heuberger-Bote-Redakteurin Regina Braungart schilderte zu Beginn die Entstehungsgeschichte der kleinen, schrägen wöchentlichen Autorenkolumne in der Tageszeitung. Von ihren Büchern kannte und schätzte sie die drei Autorinnen lange. Alle drei mit ganz unterschiedlicher Art zu schreiben, ganz unterschiedlichem Interesse, anderem Charakter.

## Lachen unvermeidlich

Die lustigen Beiträge sind vor allem sprachlich so komisch, dass selbst hartgesottene Journalisten laut loslachen müssen. Ihre Idee, dieses Sprach- und Lesevergnügen auch den Lesern des Heuberger Bote zugute kommen zu lassen, fiel bei den drei Spaichingerinnen auf fruchtbaren Boden. Die gemeinsamen Besprechungen auch zur Namensfindung waren meist so lustig, dass sie selbst als Kolumne geeignet waren.

Und seitdem hat sich das „Spaichinger Federlesen“ zum Liebling der Zeitungs-Leser entwickelt. Denn auch wenn die drei Autorinnen mit engelhaften Gesichtchen so aussehen, als hätten sie nie einen dunklen Gedanken gedacht, zeichnet die klei-

nen messerscharfen Alltagsbeobachtungen vor allem der lustvolle schwarzhumorige Wandel an der Grenze aus. Ein bisschen Schadenfreude, ein Hauch Boshaftigkeit, ein bisschen Spießigkeit aufgespießt, aber nie ohne kiloweise Selbstironie und den liebevollen Blick auf die Mitmenschen.

Außer es handelt sich um eine Bäckerreivorkäuferin, die schlechtgelaunt das dringende Bedürfnis auslöst, man müsse sich als Kunde beim Einkauf für das freche Bedürfnis nach Brötchen entschuldigen, oder um eine Mutter, die den Splitter in der Erziehung der Nachbarin lautstark beklagt und dabei über ihren eigenen Balken stolpert. Die Lesung umfasste die Klassiker, die sich bei den Zeitungslesern bis heute als Fantasiefilme in die Köpfe eingepägt haben - Carolin Hafens legendäre Expedition mit Wanderstöcken und Kompass ins Kaufland, das alle zwei Tage die Regale umstellt und aus dem man nur unter Lebensgefahr wieder rausfindet.

Oder die Geschichte über den fantasievollen Wirtschaft-Rettungsversuch Silke Poraths durch den flächendeckenden Export alter Bäume nach England. Oder die Schilderung des Kleinkriegs von Daniela Mattes mit Friseurern, Computerfachleuten oder Schneepflugfahrern. Die Zuhörer konnten aber auch Geschichten hören, die im Buch zu finden sind, in der Zeitung aber noch nicht veröffentlicht sind.



Redakteurin Regina Braungart freut sich über die Adventspakete der drei „Federlesen“-Autorinnen Daniela Mattes, Carolin Hafen und Silke Porath (von links). FOTO: HAGEN SCHÖNHE

Die Frage, ob die Kolumne denn weiter geführt werde, tauchte am Rande der Lesung ebenfalls auf. So lange die unerschöpflichen Phantasiequellen der drei Autorinnen weiter sprudeln und so lange die Leser - und selten löst ein Zeitungsbeitrag so viel spontane Reaktionen von ganz normalen Lesern aus - Vergnügen daran haben, soll es dabei bleiben. Bis

zum Sommer auf jeden Fall - und wohl auch darüber hinaus.

Das Buch „Spaichinger Federlesen“ gibt es für 9,90 Euro in der Geschäftsstelle des Heuberger Bote, bei der Buchhandlung Hettlinga oder jedem anderen Buchhändler (ISBN 9783842339064).